

SH360AX / SH385AX

Bedienungsanleitung

Zentrale



DAITEM

Sie haben sich für das Sicherheitssystem DAITEM entschieden und wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Produkte.

Wichtige Hinweise

- Ihr Sicherheitssystem ist sehr einfach zu bedienen. Sie sollten es bei jedem Verlassen der überwachten Räume einschalten.
- Lassen Sie Ihren Handsender nie unbeaufsichtigt herumliegen.
- Bewahren Sie immer einen Ersatz-Handsender an einem geheimen Ort auf.
- Falls ein Gerät Ihres Systems abhanden gekommen ist, gestohlen oder manipuliert wurde, benachrichtigen Sie unverzüglich Ihren Fachhändler für Sicherheitstechnik („Facherrichter“).
- Behandeln Sie die Zugangscodes für die Bedienteile Ihres Sicherheitssystems absolut vertraulich.
- Überwachen Sie nicht bewohnte Bereiche nach Möglichkeit durch eine Teil-Scharfschaltung.

Bei Abwesenheit

- Schließen Sie alle Kontakte (Fenster und Türen) des überwachten Objekts.
- Schalten Sie Ihr Sicherheitssystem ein.
- Überprüfen Sie gegebenenfalls die Störungsmeldungen oder offen gebliebene Kontakte (Fenster/Türen).

Bei längerer Abwesenheit

- Achten Sie darauf, dass alle Kontakte (Fenster und Türen) des überwachten Objekts geschlossen sind.
- Testen Sie Ihr Sicherheitssystem, indem Sie einen Einbruch simulieren.
- Schalten Sie das Sicherheitssystem ein.

Wichtiger Hinweis

Wenn Ihr Sicherheitssystem mit einem Übertragungsgerät (in der Zentrale oder separat) ausgerüstet ist, kann Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik (Errichter) per Fernwartung auf Ihr System zugreifen. Auf diese Weise kann er:

- Wartungsarbeiten durchführen,
- Einstellungen Ihres Systems/Parameter ändern,
- Software für Ihr Übertragungsgerät aus dem Internet herunterladen.

Der Errichter ist gehalten, die Bedingungen für diese Art des Zugriffs gemeinsam mit Ihnen vertraglich festzulegen.

Hinweis

Die von Daitem vertriebenen Übertragungsgeräte arbeiten auf der Grundlage von Telekommunikationsnetzen (öffentliche Telefonnetze, Mobilfunknetz, GSM, Internet etc.). Eine Nichtverfügbarkeit dieser Netze kann eine Nichtverfügbarkeit der Alarmübertragung zur Folge haben. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für solche Situationen, auf die er keinen Einfluss hat, und keine Haftung für nachteilige Folgen, die sich aus einer solchen Situation für den Benutzer ergeben können. Bestimmte Funktionen des Systems sind nur verfügbar, wenn die Software der Zentrale die Version 2.0.0 oder höher hat.

Geben Sie auf der Tastatur Ihrer Zentrale # 5 0 3 # # ein, um die Software-Version zu überprüfen.
Haupt-Code
(Werkseinstellung: 0000)

Ihre Anregungen sind immer willkommen

Falls Sie Verbesserungsvorschläge zu unseren Bedienungsanleitungen oder Anregungen zu unseren Produkten haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese schriftlich mitteilen. Folgendermaßen können Sie mit uns Kontakt aufnehmen:

- Postanschrift: Atral-Secal GmbH, Service Daitem,
Postfach 100 347, D-69443 Weinheim
- E-Mail: info@daitem.de


EINSATZ DER GERÄTE

Die von Daitem vertriebenen Produkte dienen der Überwachung und dem Schutz von privaten oder gewerblichen Objekten sowie der Sicherheit von Personen. Dabei müssen die Grenzen der technischen Möglichkeiten und eventuelle Einschränkungen durch räumliche Gegebenheiten berücksichtigt werden. Diese werden in der technischen Dokumentation von Daitem beschrieben und durch Ihren Fachhändler aufgezeigt.

CE-KENNZEICHNUNG UND RICHTLINIEN

Die von Daitem vertriebenen Produkte erfüllen die grundlegenden Anforderungen der entsprechenden europäischen Richtlinien. Mit der CE-Kennzeichnung wird die Übereinstimmung der Produkte mit diesen Richtlinien und Normen bestätigt, in denen die einzuhaltenden technischen Spezifikationen geregelt werden.

Ihr Fachhändler hält die Bedingungen für die vertragliche Garantie und die Angaben zum Kundenservice des Herstellers für Sie bereit.

 **Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte** (anzuwenden in Ländern der Europäischen Union und anderen Ländern Europas, die einem Sammelsystem angeschlossen sind). Dieses auf dem Produkt oder der Verpackung angebrachte Symbol verweist darauf, dass dieses Produkt nicht im Hausmüll entsorgt werden darf. Es muss an einer Sammelstelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Indem Sie die ordnungsgemäße Entsorgung dieses Produkts gewährleisten, tragen Sie dazu bei, Folgeschäden für Mensch und Umwelt zu vermeiden. Weiter führende Informationen zum Recycling dieses Produkts erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Müllsammelstelle oder in der Verkaufsstelle, bei der Sie das Produkt erworben haben.

Inhaltsverzeichnis

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR IHR ALARMSYSTEM

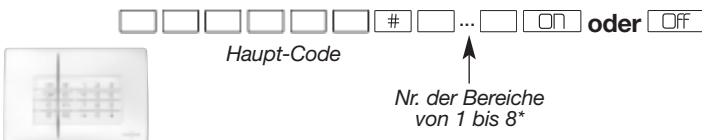
1. Bedienung Ihres Alarmsystems	4
1.1 Ein-/Ausschalten des Alarmsystems	4
1.2 Beenden der Ausgangsverzögerung	4
1.3 Erzwungenes Ausschalten Ihres Systems.....	4
1.4 Ein-/Ausschalten von einem oder mehreren Bereich(en)	5
1.5 Teil-Einschalten oder Teil-Ausschalten Ihres Systems.....	5
1.6 Einschalten bei Anwesenheit	6
1.7 Einschalten trotz geöffneter Fenster oder Türen	6
1.8 Automatisch ein-/ausschalten	7
1.9 Systemreaktivierung	7
2. Abfrage des Systemzustands über eine Code-Einrichtung	8
3. Einstellungen und Zugangscodes ändern	9
3.1 Ändern der Sprache	9
3.2 Ändern von Datum und Uhrzeit	9
3.3 Ändern Ihres Haupt-Codes	9
3.4 Ändern Ihrer Neben-Codes.....	10
3.5 Sperren oder Freigeben von Neben-Codes.....	10
4. Zugriff einschränken	10
4.1 Eingeschränkte Bedienung anhand von Neben-Codes	10
4.2 Eingeschränkte Bedienung anhand von Transpondern	11
4.3 Sperren oder Freigeben von Transpondern	11
5. Test der Geräte	12
6. Test Ihres Systems durch Simulation eines Einbruchs	13
7. Alarmmeldungen der Zentrale	14
8. Störungsmeldungen der Zentrale	15
9. Abfrage des Ereignisspeichers	16
10. Weitere Funktionen der Code-Einrichtung(en)	17
10.1 Abfrage des Systemzustands.....	17
10.2 Auslösen eines Notrufs (bei Neuprogrammierung einer Taste auf der Code-Einrichtung)	17
10.3 Auslösen eines stillen Notrufs (bei Neuprogrammierung einer Taste auf der Code-Einrichtung).....	17

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR IHR ÜBERTRAGUNGSGERÄT

Vorwort	18
1. Einführung	19
1.1 Funktionsweise bei einem ausgehenden Anruf	20
1.2 Funktionsweise bei einem eingehenden Anruf (telefonische Bedienung).....	20
2. Einstellungen und Zugangscodes ändern	21
2.1 Ändern der Sprache	21
2.2 Ändern von Datum und Uhrzeit.....	21
2.3 Ändern Ihres Haupt-Codes.....	21
2.4 Ändern Ihres Video-Codes (GSM/GPRS und Internet/ADSL).....	22
2.5 Fernzugriff über das Internet erlauben oder verweigern (bei GPRS mit Netzstromversorgung und Internet/ADSL)	22
2.6 Aufnahme oder Änderung einer personalisierten Sprachmeldung	23
2.7 Ändern der Rufnummern Ihrer Kontaktperson(en).....	23
3. Ausgehender Anruf	24
3.1 Ablauf eines Anrufzyklus des Übertragungsgeräts.....	24
3.2 Ablauf eines Anrufs bei einer Kontaktperson.....	25
3.3 Liste möglicher Befehle während der Mithörphase.....	25
3.4 Liste der Alarmmeldungen, die je nach Art des Ereignisses an Ihre Kontaktperson übermittelt werden	26
3.5 Ablauf eines Anruf bei einem Bewachungsunternehmen	27
4. Fernbedienung Ihres Alarmsystems	28
4.1 Fernbedienung mit Sprachtelefonie	28
4.2 Fernzugriff und Konfiguration des Übertragungsgeräts über das Internet.....	30
4.3 Fernbedienung per SMS (nur bei GSM mit Netzstromversorgung).....	31
5. Testanruf bei Ihren Kontaktpersonen	32
6. Merkblatt (zur Weitergabe an Ihre Kontaktpersonen)	33
DAITEM GARANTIEBEDINGUNGEN UND ERWEITERUNG DER GERÄTEGARANTIE	35

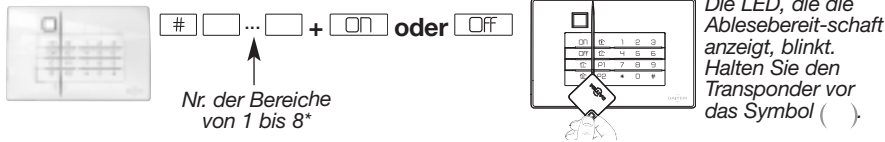
1.4 Ein-/Ausschalten von einem oder mehreren Bereich(en)

• Über eine Code-Einrichtung:



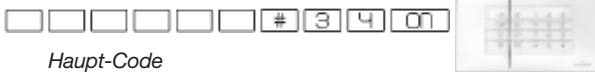
• Über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder:

Während Sie den Transponder vor die Lese-Einheit halten...



• Beispiel mit einer Code-Einrichtung:

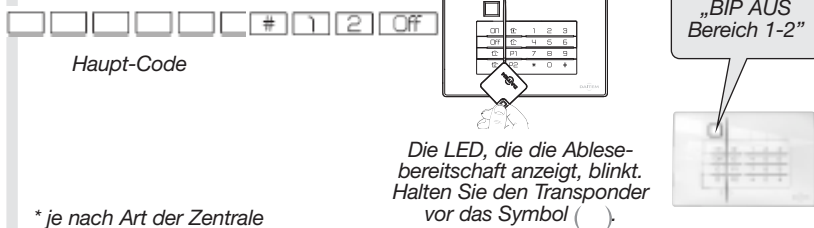
Scharfschalten der Bereiche 3 + 4



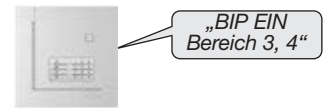
• Beispiel mit einer Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder:

Während Sie den Transponder vor die Lese-Einheit halten...

Ausschalten der Bereiche 1 + 2



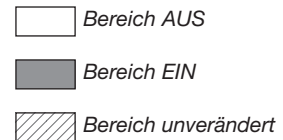
* je nach Art der Zentrale



Einschalten der Bereiche 3 + 4



Ausschalten der Bereiche 1 + 2



1.5 Teil-Einschalten oder Teil-Ausschalten Ihres Systems

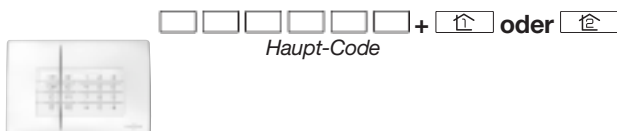
• Über einen Handsender:



Drücken Sie die Taste P1 oder P2.

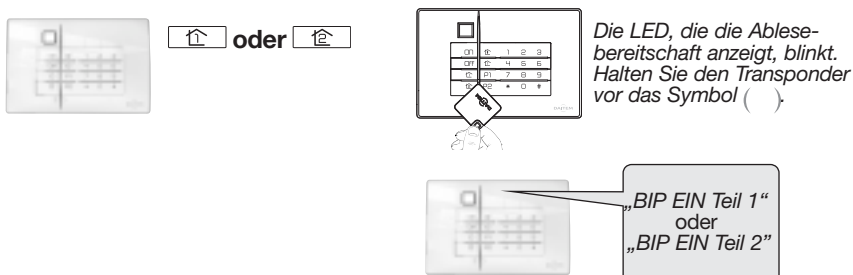
P2 erfordert eine Neuprogrammierung der Taste durch Ihren Errichter.

• Über eine Code-Einrichtung:



• Über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder:

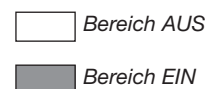
Während Sie den Transponder vor die Lese-Einheit halten...



EIN Teil 1:
Nur die zu „Teil 1“ zugeordneten Bereiche werden scharfgeschaltet.



EIN Teil 2:
Nur die zu „Teil 2“ zugeordneten Bereiche werden scharfgeschaltet.



1.6 Einschalten bei Anwesenheit

Die Zentrale bietet einen Überwachungsmodus („Anwesenheit EIN“), der das Einschalten von Teilbereichen während Ihrer Anwesenheit ermöglicht. Bei einer Detektion löst das System dann nur in abgeschwächter Art und Weise aus.

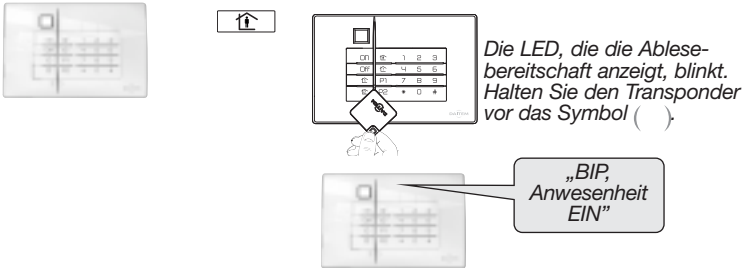
ACHTUNG: Für den Befehl Anwesenheit EIN gibt es weder eine Zugangs- noch eine Ausgangsverzögerung.

• Über eine Code-Einrichtung:



• Über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder:

Während Sie den Transponder vor die Lese-Einheit halten...



Anwesenheit EIN:
Nur die zugeordneten Bereiche werden scharfgeschaltet.

 Bereich AUS

 Bereich EIN

ZUGANGSVERZÖGERUNG:

Die Zugangsverzögerung entspricht der Zeit, die Ihnen bleibt, um das Alarmsystem in Ihrem überwachten Objekt auszuschalten, ohne einen Alarm auszulösen. Ihr Facherrichter hat mit Ihnen gemeinsam die für Sie angemessene Dauer dieser Zugangsverzögerung festgelegt. Sie kann gleich Null sein, wenn Sie Ihr System immer außerhalb des überwachten Bereichs bedienen. Eine Erinnerung per Sprachausgabe „BIP, BIP, BIP, BIP, EINBRUCHSCHUTZ AKTIV“ weist Sie darauf hin, dass Sie Ihr System ausschalten müssen.

AUSGANGSVERZÖGERUNG:

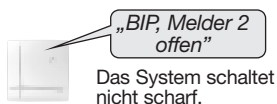
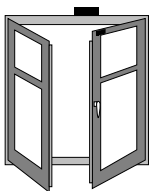
Die Ausgangsverzögerung ist die Zeit, die Ihnen bleibt, um die überwachten Räume zu verlassen, ohne einen Alarm auszulösen. Nach Ablauf der Ausgangsverzögerung wiederholt die Zentrale die Sprachmeldung für die Scharfschaltung.

1.7 Einschalten trotz geöffneter Fenster oder Türen

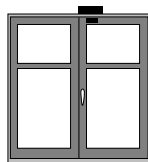
Die Zentrale ist werksseitig so konfiguriert, dass Sie Ihr System nicht einschalten können, solange ein Kontakt offen ist (z. B. wenn Sie vergessen haben, ein überwachtetes Fenster zu schließen). Diese Werkseinstellung kann von Ihrem Facherrichter für Sicherheitstechnik geändert werden.

Beispiel: Einschalten bei offenem Kontakt Nr. 2

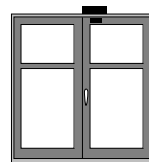
Sie schalten Ihr System EIN



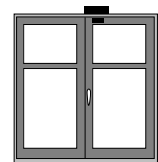
Sie schließen den Kontakt Nr. 2



Sie schalten EIN



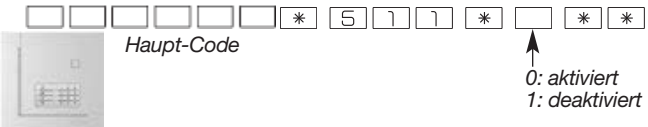
Ende der Ausgangsverzögerung



1.8 Automatisch ein-/ausschalten

Ihr Facherrichter kann Ihr Alarmsystem über die Programmier-Software TwinLoad® so einstellen, dass die Zentrale zu bestimmten, von Ihnen vorgegebenen Uhrzeiten automatisch scharf bzw. unscharf schaltet. Sie können diese Funktion über die Tastatur der Zentrale aktivieren und deaktivieren. In der Werkseinstellung Ihrer Zentrale ist dieser Automatismus deaktiviert.

Über die Tastatur der Zentrale:



Haupt-Code

0: aktiviert
1: deaktiviert

1.9 Systemreaktivierung

In der Werkseinstellung ist diese Funktion nicht aktiv. Diese Befehlseingabe ermöglicht das Zurücksetzen einer Zentrale nach einem Alarm oder einer Störung. Die Befehlseingabe ist über die Code-Einrichtung oder die Tasten auf der Zentrale möglich:

2 0 # #
Haupt-Code

ACHTUNG : Mögliche Funktion, wenn die Version der Zentrale 2.1.0 oder höher ist (Version zu überprüfen, geben # 5 0 3 # #).

2. Abfrage des Systemzustands über eine Code-Einrichtung

- Über eine Code-Einrichtung können Sie:
- Ihr System bedienen
 - jederzeit den Systemstatus abfragen

ACHTUNG

- Die LEDs leuchten nur entsprechend auf, wenn die Befehle und Angaben über die Code-Einrichtung eingegeben wurden.
- Sprachmeldungen, die auf einen eventuellen Alarm, Störungen oder offene Kontakte hinweisen, erfolgen nur dann, wenn der Befehl über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe eingegeben wurde.

Befehl wird gesendet an:	Befehl	Signale der LED und akustische Signale der Code-Einrichtung		Sprachmeldung der Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder
		LED	akustisch	
eine Zentrale	AUS	ⓐ während 1,5 Sek.	langer Bip	„Bip, AUS“ oder „Bip, bitte überprüfen: System“
	Gesamt-AUS mit Alarmspeicher	ⓐ ⓐ ⓐ	3 kurze Bips	
	EIN	Ⓡ während 1,5 Sek.	langer Bip	„Bip, EIN“
	EIN trotz Störung	Ⓡ während 1,5 Sek.	3 kurze Bips	
	Teil EIN 1	Ⓡ während 1,5 Sek.	langer Bip	„Bip, Teil EIN 1“
	Teil EIN 2	Ⓡ während 1,5 Sek.	langer Bip	„Bip, Teil EIN 2“
	Teil EIN 1 trotz Störung	Ⓡ während 1,5 Sek.	3 kurze Bips	
	Teil EIN 2 trotz Störung	Ⓡ während 1,5 Sek.	3 kurze Bips	
	EIN Bereich X	Ⓡ während 1,5 Sek.	langer Bip	„Bip, EIN Bereich X“
	EIN Bereich X trotz Störung	Ⓡ während 1,5 Sek.	3 kurze Bips	
	EIN erzwungen (1)	Ⓡ Ⓡ Ⓡ	3 kurze Bips	
	AUS Bereich X	ⓐ während 1,5 Sek.	langer Bip	„Bip, AUS Bereich X“
	AUS Bereich X mit Alarmspeicher	ⓐ ⓐ ⓐ	3 kurze Bips	
	Anwesenheit EIN			„Bip, Anwesenheit EIN“
	Gespeicherte Alarmmeldungen			„Bip, AUS, Einbruchalarm“
	Gespeicherte Störungsmeldungen			„Bip, EIN, Systemstörung“ oder „Bip, AUS, bitte überprüfen: System“
offene(r) Kontakt(e)	Ⓡ während 1,5 Sek.	3 kurze Bips	„Bip, EIN, Melder offen“	
einen Empfänger oder eine Funk-Steckdose	Hausechnischer Befehl (Licht, Relais etc.)	ⓐ während 1,5 Sek.		
	Umschalten in den Testbetrieb		„Bip, Testbetrieb“	
	Umschalten in den Montagebetrieb		„Bip, Montagebetrieb“	
	Umschalten in den Normalbetrieb		„Bip, AUS“	
Abfrage des Systemzustands			„Bip, Systemzustand EIN“	
			„Bip, Systemzustand, EIN Teil 1 oder 2“	
			„Bip, Systemzustand, AUS“	
			„Bip, Systemzustand, EIN Bereich X“	
			„Bip, Systemzustand, Anwesenheit EIN“	
			„Bip, Systemzustand, ... bitte überprüfen: System“	
			„Bip, Systemzustand, ... Melder offen“	
		„Bip, Systemzustand, ... Melder abgeschaltet“		

(1) „EIN erzwungen“ bedeutet, dass das System sich nicht scharfschalten ließ, da eine Störung vorlag.

X: Bereich 1 bis 8, je nach Art der Zentrale

ⓐ: LED leuchtet grün

Ⓡ: LED leuchtet rot

3. Einstellungen und Zugangscodes ändern

Ihr Alarmsystem wurde von Ihrem Facherrichter für Sicherheitstechnik bereits programmiert. Sie haben jedoch jederzeit die Möglichkeit, über die Tastatur der Zentrale bestimmte Einstellungen und die Zugangscodes zu ändern.

Wenn der Haupt-Code innerhalb von 5 Minuten 5 x falsch in eine Code-Einrichtung eingegeben wurde, wird die Code-Einrichtung 5 Minuten lang gesperrt. Die Zentrale informiert per Sprachmeldung über die falsche Code-Eingabe.

3.1 Ändern der Sprache

Sie können die werksseitig voreingestellte Sprache ändern.

Um die Sprache zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

* * *

Haupt-Code

- 0: Französisch
- 1: Italienisch
- 2: Deutsch
- 3: Spanisch
- 4: Niederländisch
- 5: Englisch

„BIP + Ansage der gewählten Sprache“



Werkseinstellung: Deutsch

3.2 Ändern von Datum und Uhrzeit

Die Ereignisse werden in der Zentrale mit Datum und Uhrzeit gespeichert.

Um das Datum und die Uhrzeit manuell einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

• Datum

Um das Datum zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

* * * * *

Haupt-Code

Tag
(1 bis 31)

Monat
(1 bis 12)

Jahr
(Geben Sie z. B. 15 ein für das Jahr 2015)

„BIP + Ansage des Datums“



• Uhrzeit

Um die Uhrzeit zu überprüfen, geben Sie Folgendes ein:

* * # *

Haupt-Code

„BIP + Ansage der Uhrzeit“



Um die Uhrzeit zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

* * * *

Haupt-Code

Stunde
(0 bis 24)

Minute
(0 bis 59)

3.3 Ändern Ihres Haupt-Codes

Bewahren Sie Ihre Codes sorgfältig an einem sicheren Ort auf, da diese zur Programmierung von neuen Codes benötigt werden. Sollten Sie Ihre Codes dennoch verlieren, kann Ihr Errichter die Werkseinstellung wiederherstellen und die Codes neu programmieren. Ihren Haupt-Code benötigen Sie, um Einstellungen an der Zentrale zu ändern und um Ihr System zu bedienen.

ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Zugangscodes der Code-Einrichtung(en) regelmäßig ändern. Ebenso empfiehlt es sich, die Tastatur von Zeit zu Zeit gründlich zu reinigen.
- Wenn Sie Ihre Zentrale auch als Übertragungsgerät nutzen, darf Ihr Haupt-Code nicht auf „0“ enden, um unerwünschte Anrufe bei Ihren Kontaktpersonen und/oder Ihrem Bewachungsunternehmen zu vermeiden.

Um Ihren Haupt-Code zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

... * * ... * ... * *

alter Haupt-Code

neuer Haupt-Code

neuer Haupt-Code

ACHTUNG: Die verschiedenen Zugangscodes müssen unterschiedlich sein.

Werkseinstellung des Haupt-Codes: 000000

Beispiel:

Um den werksseitig eingestellten Haupt-Code „000000“ durch den neuen Code „142314“ zu ersetzen, geben Sie Folgendes ein:

* * * * *

alter Code

neuer Code

neuer Code

„BIIIP“

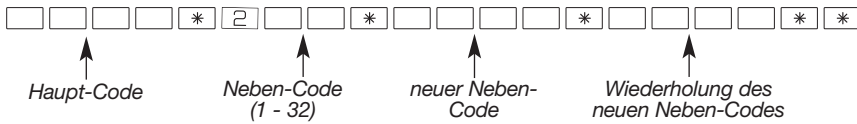


Werkseinstellung :000000

3.4 Ändern Ihrer Neben-Codes

Mit Hilfe der Neben-Codes können Sie den Zugriff auf bestimmte Befehle beschränken (siehe Kapitel 4 „Zugriff einschränken“). Neben-Codes sind für Nutzer bestimmt, die nicht alle Bedienmöglichkeiten haben sollen.

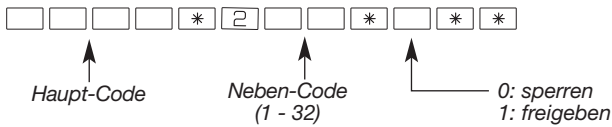
Geben Sie Folgendes ein:



3.5 Sperren oder Freigeben von Neben-Codes

Sie können Neben-Codes freigeben oder sperren, ohne die jeweilige Programmierung zu ändern.

Geben Sie Folgendes ein:



ACHTUNG: Die Länge der Codes kann auf vier, fünf oder sechst Stellen programmiert werden. Entsprechend dieser Programmierung müssen Sie ebenfalls die Codelängen berücksichtigen. In dem Moment, da Sie einen neuen Neben-Code eingeben, ist dieser automatisch freigegeben.

4. Zugriff einschränken

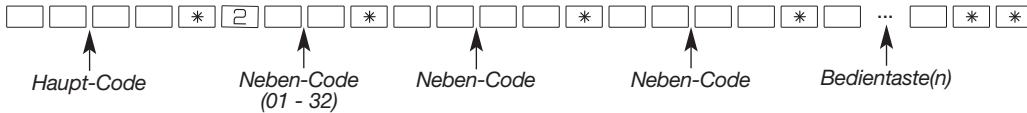
4.1 Eingeschränkte Bedienung anhand von Neben-Codes

Sie können die Neben-Codes so programmieren, dass der Zugriff beschränkt wird auf:

- bestimmte Bedientasten
- bestimmte Bereiche

Die Person, die den Neben-Code verwendet, kann dann nur genau die Befehle eingeben bzw. nur genau jene Bereiche bedienen, die Sie bei der Programmierung des Neben-Codes freigegeben haben.

Wenn Sie einen Neben-Code so programmieren möchten, dass damit nur **bestimmte Tasten** bedient werden können, geben Sie Folgendes ein:



Wenn Sie einen Neben-Code so programmieren möchten, dass damit nur **bestimmte Bereiche** bedient werden können, geben Sie Folgendes ein:



Beispiel, Gehen Sie vom **Haupt-Code** 1234 aus, Um den **Neben-Code** 1 auf die **Bereiche** 1 und 2 einzuschränken, geben Sie Folgendes ein:



In diesem Fall können über den Neben-Code 1 nur die Bereiche 1 und 2 ein- und ausgeschaltet werden.

Beispiel, Scharfschalten der Bereiche 1 und 2:



ACHTUNG: Die Länge der Codes kann auf vier, fünf oder sechst Stellen programmiert werden. Entsprechend dieser Programmierung müssen Sie ebenfalls die Codelängen berücksichtigen. Werksseitig sind die Codes 6-stellig.

Geben Sie ein, # # # um die Software-Version der Code-Einrichtung auszulesen.
Haupt-Code

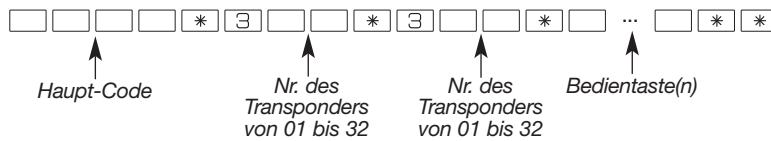
Die beschriebenen Eingaben sind erst ab Version 2.1.0 möglich.

4.2 Eingeschränkte Bedienung anhand von Transpondern

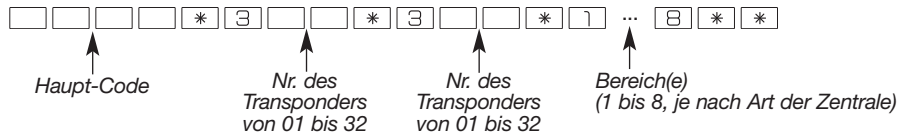
Sie können Ihren Transpondern individuell verschiedene Zugangsrechte für bestimmte Bedientasten oder Bereiche zuweisen.

Die Person, die den Transponder verwendet, kann dann nur genau die Befehle eingeben bzw. nur genau jene Bereiche bedienen, die Sie bei der Programmierung des Transponders freigegeben haben.

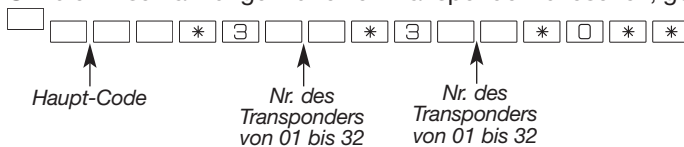
Wenn Sie einen Transponder so programmieren möchten, dass damit nur **bestimmte Tasten** bedient werden können, geben Sie Folgendes ein:



Wenn Sie einen Transponder so programmieren möchten, dass damit nur **bestimmte Bereiche** bedient werden können, geben Sie Folgendes ein:



- Um die Einschränkungen für einen Transponder zu löschen, geben Sie Folgendes ein:

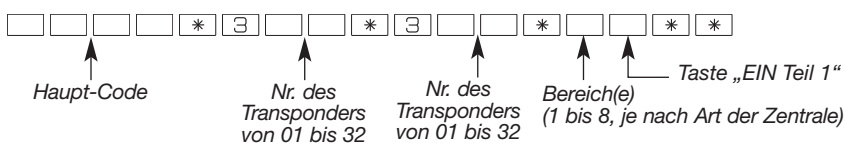


Beispiel: Um die Einschränkungen für den Transponder Nr. 2 zu löschen, geben Sie Folgendes ein:



Dadurch werden alle Einschränkungen für den Transponder Nr. 2 gelöscht.

- Wenn Sie einen Transponder sowohl auf bestimmte Bedientasten als auch auf bestimmte Bereiche einschränken möchten, geben Sie Folgendes ein:



Beispiel: Um den Transponder Nr. 1 auf die Funktion **scharf/unscharf von Bereich 1** und die Funktion **EIN Teil 1** einzuschränken, geben Sie Folgendes ein:



In diesem Fall kann der Benutzer des Transponders Nr. 1 nur den Bereich 1 aus- oder einschalten und den Befehl EIN Teil 1 erteilen.

ACHTUNG: Die 32 Transponder sind erst ab der Version 2.1.0 der Code-Einrichtung verfügbar.

Geben Sie ein, # 5 0 3 # # um die Software-Version der Code-Einrichtung auszulesen.

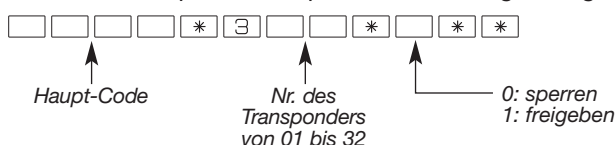
Haupt-Code

ACHTUNG: Die Länge der Codes kann auf vier, fünf oder sechs Stellen programmiert werden. Entsprechend dieser Programmierung müssen Sie ebenfalls die Codelängen berücksichtigen. Werksseitig sind die Codes 6-stellig.

4.3 Sperren oder Freigeben von Transpondern

Sobald ein Transponder in das System eingelesen wurde, ist er automatisch freigegeben.

Um einen Transponder zu sperren oder freizugeben, geben Sie Folgendes ein:



Beispiele:

- Sie verwenden den Haupt-Code 1234. Um den Transponder Nr. 1 zu sperren, geben Sie Folgendes ein:



- Sie verwenden den Haupt-Code 1234. Um den Transponder Nr. 4 freizugeben, geben Sie Folgendes ein:



ACHTUNG: Die 32 Transponder sind erst ab der Version 2.1.0 der Code-Einrichtung verfügbar.

Geben Sie ein, # 5 0 3 # # um die Software-Version der Code-Einrichtung auszulesen.

Haupt-Code

ACHTUNG: Wir empfehlen Ihnen, Ihr Sicherheitssystem einmal jährlich oder vor einer längeren Abwesenheit zu testen. Im „Testbetrieb“ können Sie alle Geräte Ihres Systems testen, ohne die Sirenen auszulösen.

1. Schalten Sie die Zentrale in den Testbetrieb:

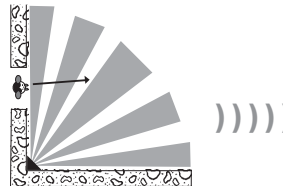
□ □ □ □ # 2 # #

4-6 stelliger Haupt-Code



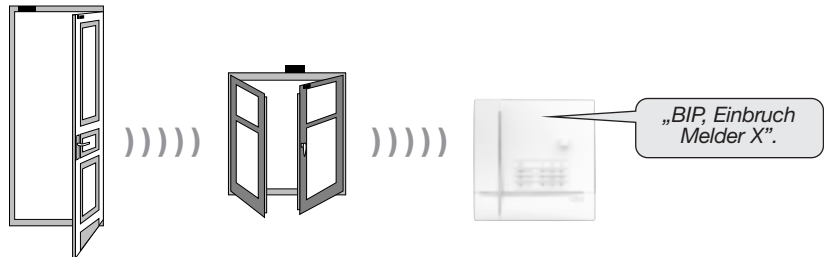
2. Testen Sie jeden Melder:

- Gehen Sie an jedem Bewegungsmelder vorbei.
- Öffnen Sie Kontakte, an denen ein Kontaktsender installiert ist.
- Überprüfen Sie die Sprachmeldung der Zentrale.



ACHTUNG: Warten Sie mind. 90 Sek. in einem nicht überwachten Bereich ab, ehe Sie an einem Melder vorbeigehen oder einen Kontakt öffnen.

- Öffnen Sie alle Kontakte (Fenster/Türen), die durch Kontaktsender überwacht werden, und schließen Sie diese anschließend wieder.
- Überprüfen Sie die Sprachmeldung der Zentrale.



3. Testen Sie jedes Bedienteil:

- Drücken Sie auf all Ihren Handsendern die Taste AUS.

oder

- Geben Sie auf jeder Code-Einrichtung Ihren Haupt-Code ein und drücken Sie dann die Taste AUS.
- Überprüfen Sie die Sprachmeldung der Zentrale.



4. Schalten Sie die Zentrale wieder in den Normalbetrieb:

□ □ □ □ # 1 # #

4-6 stelliger Haupt-Code



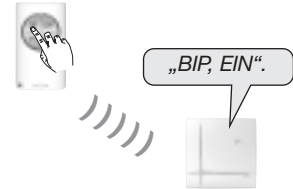
ACHTUNG

- Sie führen nun einen Test unter realen Bedingungen durch. Bei diesem Test werden alle Sirenen Ihres Systems ausgelöst und das Übertragungsgerät - sofern vorhanden - ruft Ihre Kontaktperson(en) bzw. Ihr Bewachungsunternehmen an.
- Wir empfehlen Ihnen dringend, Ihre Kontaktperson(en) bzw. Ihr Bewachungsunternehmen vorab über diesen Test zu informieren, sofern in Ihrem System ein Übertragungsgerät (separat oder in der Zentrale) installiert ist.
- Die Lautstärke des akustischen Alarms der Sirene kann Hörschäden verursachen. Ergreifen Sie daher vor der Durchführung von Tests unbedingt entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (Hörschutz) und warnen Sie sich in der Nähe befindliche Personen vor!

1. Schließen Sie alle überwachten Fenster und Türen und verlassen Sie die überwachten Räume. **Warten Sie anschließend mindestens 90 Sekunden lang ab.**

2. Schalten Sie Ihr Alarmsystem ein.

Beim Erhalt des EIN-Befehls antwortet die Zentrale: „BIP, EIN“.



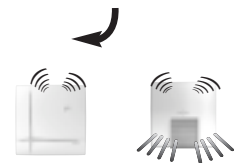
3. Warten Sie das Ende der Ausgangsverzögerung ab.

Die Zentrale meldet: „EIN“



4. Betreten Sie einen überwachten Raum.

- Die Zentrale und die Sirene(n) lösen aus (entweder sofort oder nach Ablauf der Zugangsverzögerung, sofern Ihre Melder auf eine verzögerte Auslösung programmiert sind).
- Das Übertragungsgerät ruft die gespeicherten Telefonnummern Ihrer Kontaktperson(en) in der Reihenfolge des für diese Ereignisart hinterlegten Anrufzyklus an. (1) (2)



5. Lassen Sie die Sirene(n) ca. 30 Sek. lang ertönen und schalten Sie das System dann aus. (3)

Beim Empfang des AUS-Befehls verstummen die Sirenen und die Zentrale meldet z. B.: „BIP, AUS, am 21.03.2015 um 19 Uhr 30, Einbruch Melder 3, Bereich 1“.



6. Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Übertragung der Alarmmeldung an Ihre Kontaktperson(en) oder Ihr Bewachungsunternehmen. (1) (2)

- (1) Nur sofern in Ihrem System ein Übertragungsgerät (separat oder in der Zentrale) installiert ist.
- (2) Einbruch-Alarmmeldungen, die während einer Eingangsverzögerung auftreten, werden erst 60 Sekunden nach dem Auslösen des Alarmsignals und nur dann übertragen, wenn in diesem Zeitraum kein Befehl zum Ausschalten des Systems erfolgt ist.
- (3) Nur bei Anrufen bei einer Kontaktperson (kein Bewachungsunternehmen) wird die telefonische Übertragung durch einen AUS-Befehl beendet.

7. Alarmmeldungen der Zentrale

- Die Zentrale gibt gespeicherte Alarmmeldungen (Einbruch, Notruf, technischer Alarm, Sabotage oder Brand) in folgenden Fällen wieder:
 - bei Eingabe eines AUS-Befehls über ein Bedienteil
 - bei Eingabe eines Befehls per telefonischer Fernbedienung*
- Die Sprachmeldung informiert über:
 - Datum und Uhrzeit, zu der ein Alarm aufgetreten ist
 - Art des Alarms
 - Identität des Geräts, das den Alarm ausgelöst hat

Einbruchschutz

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
„BIP, Datum, Uhrzeit, Einbruch, Melder X, Bereich Y“	Einbruch in den überwachten Bereich
„BIP, Datum, Uhrzeit, Einbruch bestätigt, Melder X, Bereich Y“	Ein zweiter Melder bestätigt den Einbruchalarm

Technischer Alarm (auch bei ausgeschaltetem Alarmsystem)

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
24 h/24 „BIP, BIP, BIP, BIP, technischer Alarm, Melder X“ Die Meldung wird 3 Minuten lang alle 10 Sekunden wiederholt (außer bei Gesamt EIN).	Auslösen eines technischen Alarms durch einen mit einem Universalsender verbundenen Sensor

Brandschutz (auch bei ausgeschaltetem Alarmsystem)

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
24 h/24 „BIP, Datum, Uhrzeit, Brandalarm, Melder X“	Auslösen des Alarmsystems durch einen Rauchwarnmelder (Brandalarm)
„BIP, Datum, Uhrzeit, Brandalarm, Bedienteil X“	Manuelle Auslösung eines Brandalarms über ein Bedienteil

Sabotageschutz (auch bei ausgeschaltetem Alarmsystem)

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
24 h/24 „BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Bedienteil X“	Versuchtes Öffnen oder Abreißen einer Code-Einrichtung
„BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Zentrale“	Versuchtes Öffnen oder Abreißen der Zentrale
„BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Sirene X“ oder „Sabotage Relais X“	Versuchtes Öffnen oder Abreißen einer Sirene oder eines Funk-Verstärkers
„BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Melder X, Bereich Y“	Versuchtes Öffnen oder Abreißen eines Melders
„BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Funkverbindung“	Erkennen einer Funküberlagerung

* Nur möglich, sofern in Ihrem System ein Übertragungsgerät (separat oder in der Zentrale) installiert ist.

ACHTUNG: Der Alarmspeicher wird beim nächsten Einschalten des Alarmsystems automatisch zurückgesetzt.

8. Störungsmeldungen der Zentrale

- Die Zentrale überwacht ständig den Status aller Geräte Ihres Systems:
 - Stromversorgung/Batterie
 - Sabotageschutz
 - Verfügbarkeit des Telefonnetzes
 - Funkverbindung

- Die Zentrale meldet Störungen:
 - bei Eingabe eines AUS-Befehls über ein Bedienteil
 - bei Eingabe eines Befehls oder der Abfrage des Systems per telefonischer Fernbedienung*

Störungen der Stromversorgung eines Geräts

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
„BIP, bitte überprüfen Batterie Zentrale“	Die Batterie in der Zentrale ist fast leer.
„BIP, bitte überprüfen Akku Zentrale“	Notstrom-Akku in der Zentrale fehlt oder ist leer.
„BIP bitte überprüfen Batterie Melder X“	Die Batterie eines Melders ist fast leer.
„BIP bitte überprüfen Batterie Sirene X“	Die Batterie einer Sirene ist fast leer.
„BIP bitte überprüfen Batterie Relais X“	Die Batterie eines Funk-Verstärkers ist fast leer.
„BIP bitte überprüfen Batterie Bedienteil X“	Die Batterie einer Code-Einrichtung oder eines Handsenders ist fast leer

Störungen des Sabotageschutzes eines Geräts

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
„BIP, Störung Sabotage Zentrale“	Sabotage der Zentrale
„BIP, Störung Sabotage, Melder X, Bereich Y“	Sabotage eines Melders
„BIP, Störung Sabotage Sirene X“ oder „Störung Sabotage Relais X“	Sabotage einer Sirene oder eines Funk-Verstärkers
„BIP, Störung Sabotage Bedienteil X“	Sabotage einer Code-Einrichtung

Störungen der Funkverbindung eines Geräts

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
„BIP, Störung Funkverbindung, Melder X, Bereich Y“	Keine Funkverbindung zwischen einem Melder und der Zentrale
„BIP, Störung Funkverbindung, Sirene X oder „BIP, Störung Funkverbindung, Relais X“	Keine Funkverbindung zwischen einer Sirene oder einem Funk-Verstärker und der Zentrale
„BIP, Störung Funkverbindung Bedienteil X“	Keine Funkverbindung zwischen einem Bedienteil und der Zentrale

* Nur möglich, sofern in Ihrem System ein Übertragungsgerät (separat oder in der Zentrale) installiert ist.

9. Abfrage des Ereignisspeichers

Der Ereignisspeicher beinhaltet die **1.000 letzten Ereignisse**, die in Ihrem System aufgetreten sind, mit Datum und Uhrzeit. So können Sie sämtliche Bedienvorgänge und Wartungsarbeiten an Ihrem System nachverfolgen. Die Abfrage des Ereignisspeichers erfolgt über die Tastatur Ihrer Zentrale.





Der Ereignisspeicher beinhaltet folgende Ereignisse:

- Bedienung des Alarmsystems (z. B. EIN- oder AUS-Befehle)
- automatische Abschaltung von offenen Kontakten (Kontaktsendern an Fenstern/Türen)
- Alarmmeldungen
- Aufgetretene Störungen
- Änderungen an der Systemkonfiguration

Um den Ereignisspeicher abzufragen geben Sie auf der Tastatur Ihrer Zentrale Folgendes ein:

4-6 stelliger Haupt-Code

und dann:

- um das folgende Ereignis anzuzeigen
-  um das Ereignis zu wiederholen
-  um zum vorhergehenden Ereignis zurück zu gehen
-  zum schnellen Durchblättern (jeweils 10 Ereignisse)
-  um die Abfrage zu beenden

Erfolgt 30 Sekunden lang keinerlei Eingabe auf der Tastatur, schließt die Zentrale den Ereignisspeicher automatisch.

Jedes Ereignis wird mit folgenden Informationen gespeichert:

- Datum und Uhrzeit
- Art des Ereignisses
- Identität der betroffenen Geräte
- Erfassungsbereich (bei Einbruch- und Brandalarmen)

Beispiel:

„BIP, 25.03.2015, 15 Uhr,
Einbruch, Melder 3, Bereich 1“
oder „BIP, 13.04.2015, 22 Uhr,
Sabotage, Sirene 1“



